

Pressemitteilung

Nr. 76 vom 4. Dezember 2019

Start-up-Region Köln stärken

Gemeinschaftsprojekt von vier Kölner Hochschulen erhält vier Millionen Euro

Um studentische Gründerteams besser zu unterstützen und Köln zu einer der erfolgreichsten Start-up-Regionen in Deutschland zu machen, haben sich vier Kölner Hochschulen im Verbundvorhaben „Fit for Invest by hgnc“ zusammengeschlossen. Die TH Köln, die Universität zu Köln, die Deutsche Sporthochschule Köln und die Rheinische Fachhochschule Köln (RFH) arbeiten bereits im hochschulgründernetz cologne (hgnc) zusammen und weiten mit dem Verbundvorhaben nun das Unterstützungsangebot für Gründungswillige des hgnc an den Kölner Hochschulen deutlich aus. Das Projekt wird unter Federführung der TH Köln vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des Förderprogramms EXIST-Potentiale über vier Jahre mit rund vier Millionen Euro unterstützt.

„Köln ist einer der wirtschaftsstärksten und attraktivsten Standorte Deutschlands und hat bereits eine florierende Start-up- und Investorenszene. Zudem arbeiten und forschen in der hiesigen Hochschullandschaft mehr als 11.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Es besteht ein studentisches Kreativpotential von mehr als 100.000 Studierenden“, erläutert Prof. Dr. Klaus Becker, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der TH Köln. Die Verankerung der Kölner Hochschulen im vielfältigen Start-up-Ökosystem der Region Köln sei bislang nur teilweise gelungen. „Das möchten wir mit dem Verbundvorhaben künftig ändern. Unser Ziel: Wir wollen maßgeblich dazu beitragen, dass sich die Region Köln neben Berlin und München in den Top 3 der attraktivsten und erfolgreichsten Start-up-Regionen in Deutschland etabliert“, so Becker weiter.

Gründungspotentiale erschließen

Basis einer attraktiven Gründungsregion sind ihre Start-ups. Darum werden die Verbundpartner Maßnahmen ergreifen, um auf Grundlage ihrer Forschungsergebnisse und ihres studentischen Kreativpotenzials mehr, wachstumsstärkere und erfolgreichere Ausgründungsvorhaben zu generieren.

„Wir freuen uns, in diesem einzigartigen Projekt der vier größten Kölner Hochschulen mitwirken zu können. Im Verbund der Kölner Hochschulen nimmt die RFH die Rolle der Schnittstelle zur Wirtschaft ein, um mit Wirtschaftspartnern neue anwendungsorientierte Ideen und Startup-Konzepte testen zu können. Mit dem Aufbau einer Open Innovation Plattform soll sowohl ein interdisziplinärer als auch ein verbundpartner-übergreifender Austausch mit Wirtschaftspartnern etabliert und daraus neue Geschäftsideen generiert werden“, betont Prof. Dr. Kai Buehler von der RFH.

„Der erfolgreiche gemeinsame Antrag mit dem Teilprojekt ‚Starting-up with Sport Sciences‘ gibt uns nun die Möglichkeit, noch stärker für das Thema Existenzgründung zu sensibilisieren und das Potenzial an der Deutschen Sporthochschule Köln für innovative Gründungen gezielt zu aktivieren. Um frühzeitig realistische Marktchancen für potentielle Gründungen einschätzen zu können, möchten wir verstärkt Partnerinnen und Partner aus dem Sportmarkt einbeziehen“, sagt Prof. Dr. Heiko Strüder, Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln.

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christian Sander
0221-8275-3582
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Pressemitteilung Nr. 76 vom 4. Dezember 2019
Fit for Invest

„Die Universität zu Köln freut sich im Hochschulverbund den internationalen Aspekt des Vorhabens zu stärken. Das Teilprojekt „GATEWAY goes International“ fokussiert sich auf die Schaffung eines über die Hochschulgrenzen hinaus zugänglichen Qualifikations- und Netzwerksangebots, das gründungsinteressierte Studierende, Absolvent*innen und Wissenschaftler*innen fit für ein internationales Business macht. Dafür werden die UzK und ihr Exzellenz Start-up Center GATEWAY die Kooperationen mit ihrem weiten internationalen Netzwerk um den Entrepreneurship-Aspekt erweitern“, sagt Prof. Dr. Heinz-Peter Mansel, Prorektor für Internationales der Universität zu Köln.

Finanzierung von Beginn an mitdenken

Kein Gründerteam kann ohne eine zuverlässige Finanzierung erfolgreich sein. Die TH Köln konzentriert sich in ihrem Teilprojekt daher auf die sogenannte „Investment Readiness“ und unterstützt die Jungunternehmerinnen und -unternehmer dabei, die Marktherausforderungen und Finanzierungsanforderungen von potentiellen Investoren bestmöglich zu erfüllen. Dazu sollen Weiterbildungsmaßnahmen entwickelt werden, mit denen Gründerinnen und Gründer ihre Vorhaben bereits in der frühen Phase investitionsfähig strukturieren und gestalten können. Die Teams werden beim Einwerben von Kapital, Anschlussfinanzierungen, Ressourcen und Gewinnung von strategischen Partnern beraten.

hochschulgründernetz cologne als Gründungsmarke

Die vier Verbundpartner sind Gründungs- und Vorstandsmitglieder im hochschulgründernetz cologne (hgnc) e.V. Dieses unterstützt Gründungsinteressierte mit Seminaren und Workshops rund um das Thema Selbstständigkeit. In Einzelberatungen entwickelt das hgnc mit den Gründenden die Geschäftsidee, coacht bei der Erstellung des Businessplans und erörtert mögliche Finanzierungsoptionen für die Umsetzung des Geschäftsmodells.

Die **TH Köln** zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Sie bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 26.000 Studierende in rund 100 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin.

Die **Universität zu Köln** ist eine der forschungsstärksten Hochschulen Deutschlands mit einem vielfältigen Fächerangebot. Sie bietet mit ihren sechs Fakultäten und ihren interfakultären Zentren ein breites Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen und international herausragender Profilbereiche. Mit rund 49.000 Studierenden, 335 Studiengängen und rund 6.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist die Universität zu Köln eine der größten Universitäten Europas.

Die **Deutsche Sporthochschule Köln** ist nicht nur die größte Sportuniversität in Europa, sie ist auch die einzige Universität in Deutschland, die sich ausschließlich dem Themenfeld Sport und Bewegung widmet. An 19 Instituten und weiteren Forschungseinrichtungen wird das facettenreiche Gebiet der Sportwissenschaft detailliert unter die Lupe genommen. Die gebündelte Fachkompetenz an einem Standort ermöglicht so eine einzigartige Interdisziplinarität und die Möglichkeit, komplexe gesellschaftliche Themen aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Perspektiven zu beleuchten. Mitten im Kölner Grüngürtel gelegen und eingebettet in eine nahezu perfekte sportliche Infrastruktur bietet der „Campus der kurzen Wege“ ein außergewöhnliches Umfeld für rund 980 Beschäftigte und über 6.000 Studierende aus mehr als 90 Ländern.

Pressemitteilung Nr. 76 vom 4. Dezember 2019
Fit for Invest

Die **Rheinische Fachhochschule Köln**, kurz RFH, ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule in privater gemeinnütziger Trägerschaft. Sie hat ihren Ursprung in der von Gottfried Päßgen im Jahre 1958 gegründeten und 1966 staatlich anerkannten Rheinischen Ingenieurschule für Bau- und Maschinenbauwesen Köln. Mit ihrer 60-jährigen Tradition gehört die RFH, die tief in der Region Rheinland verwurzelt ist, zu den ersten Fachhochschulen Deutschlands und zu den großen deutschen Bildungsanbietern. Generationen von Familien haben hier studiert und ihren Abschluss gemacht. Das Vertrauen auf Bewährtes und die Offenheit für Neues haben die RFH im schnellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel zu einem verlässlichen Bildungspartner gemacht – mit einem modernen Angebot in Lehre, Forschung und Dienstleistung. Zurzeit sind rund 6500 Studierende in über 40 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben.